

Tischler einen Transmissionsriemen auf die Scheibe legen, wurde hierbei von der Trans-

Ein ganz bedeutender Diebstahl wurde am Sonnabend im Hause Wiesenstraße Nr. 36 ausgeführt.

Für die Gedächtnistage des großen Brandes ist außer dem Dankfeste, welches am Sonntag, den 8. Mai begangen wird, angeordnet worden,

Das Glockenspiel von St. Nikolai wird am Donnerstag Vormittag von 9-10 Uhr, das von St. Petri Nachmittags von 5-6 Uhr gespielt.

Deutsches Reich.

Die „Kreuz-Zeitung“ will wissen, der Kriegsminister Generalleutnant von Raltenborn Stachau werde doch in kurzer Zeit, da seine Gesundheit ernstlich erschüttert ist, von seiner Stellung zurücktreten;

Das Gesetz betr. die Uebertragung der Landgemeinde Ordnung auf Schleswig-Holstein wurde von der eingesetzten Kommission des Abgeordnetenhauses in zwei Lesungen beraten.

Einzig Du bist schuld, daß sie den Heini zum Tod verurtheilt haben.

Die Gret zuckte leicht zusammen. Aber nur Sekundenlang dauerte es, dann hatte sie ihre vorige Fassung schon wieder zurückgewonnen.

„So geht doch hin und schreits aus. 's ist die Frag, ob mir nur ein Haar gekrümmt wird, wenn ich auch Kund geb von dem, was ich weiß.“

Der Bauer schien auf einmal auf andere Gedanken zu kommen. Er faßte plötzlich das Mädchen wie bittend bei der Hand.

„So sei doch stad,“ drängte er. „Schauft, daß mir die Verzweiflung aus den Augen spricht, ich weiß nimmer, wo mir der Kopf steht — das ist Alles so plöglich kommen — und das Schlimmst, das hab ich Dir noch gar nit gesagt.“

Er schlug sich in plöglischer leidenschaftlicher Aufwallung vor die Brust.

„Der Haderlump, der Pilzsepperl, ist ja hinter unser Geheimniß kommen. Ich hab schon lang mein silbern Zündhölzbüchsel verloren gehabt und ich wußt nit genau, wann und wo — und nun ist gerade in der Unglücksnacht geschahn, als ich auf der Lauer lag hinter dem Gebüsch — und — und der Gauner, der Pilzsepperl, hats gefunden. Zum Ueberfluß sieht mein Nam' drauf, und Jeder kennt's im Dorfe als mein Eigenthum. Und nun will er fünftausend

Geßes über den 1. April 1893 hinauszuschieben, wurde mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt, das Geßes als solches mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

Die „N. L. C.“ schreibt: Der Annahme der Möglichkeit, den Landtag vor Pfingsten zu schließen, werden Zweifel entgegenstellt. Man hält noch etwa 8 Tage nach Pfingsten zur Erledigung der Geschäfte für erforderlich.

Die kirchlichen Kollekten haben im Jahre 1891 in den evangelischen Kirchen Preußens die Gesamtsumme von 1,240,895 Mark ergeben, also etwa 200,000 Mark mehr als 1890.

Das Seeamt in Bremerhaven hat seinen Spruch in Sachen des an der englischen Küste gezeilerten Lloyd dampfers „Eider“ gefällt. Der Spruch erklärt den Unfall als die Folge eines Irrthums des Schiffers, der indessen mit durch den herrschenden dichten Nebel zu seinen falschen Maßnahmen veranlaßt worden ist.

Ausland. Belgien.

Lüttich, 2. Mai. Gestern Abend 9 Uhr 58 Minuten fand hier eine gegen den Chor der Kirche Saint Martin Vitroug gerichtete Explosion statt. Der Chor, welcher 100 000 Francs Werth hat, wurde in hunderten von Stücken zerbrochen und auf die benachbarten Häuser bis zu einer Ausdehnung von 300 Meter geschleudert.

Die Wirkung des gegen die Basilica St. Martin verübten Dynamit-Attentates war verheerend. Sachverständige behaupten, es seien mindestens fünf Kilogramm Forcit dabei verwendet worden. Kost-

Gulden dafür haben, eh's zum Letzten kommt mit dem Heini — und geb ichs ihm nit, dann will ers dem Gericht übergeben.

Die Gret war während seiner Erzählung einen Schritt von ihm zurückgetreten.

„Was kimmerts mich,“ sagte sie mit schneidender Schärfe in der Stimme. „Ich seh wohl ein, daß Ihr Euer Spiel verloren habt. Hättel's schlauer anfangen müssen.“

„Und so willst mich gehn lassen, Dirn!“ stieß Rudi Niklau, aschfarben im Gesicht werdend hervor. „Weißt nit, daß's um mich geschahn ist, wann ich nit fliehen kann?“

Die Gret schüttelte nur starrsinnig den Kopf und schaute ihn mit einem stolzen, verächtlichen Ausdruck in ihren nächtigen Augen an.

„Ich mag Euch nimmer kennen,“ sagte sie. „Was uns gebunden hat, ist dahin. Nun sorgt für Eure eigen' Haut, — mich laßt unbeschrien, — könnt froh sein, daß ich still bin!“

Ein heiserer Zorneslaut kam über die Lippen des furchtbar enttäuschten Bauern.

bare Glasgemälde aus dem vierzehnten Jahrhundert, deren Werth Hunderttausende beträgt, wurden durch die Explosion zerstört.

Lüttich, 2. Mai. Heute Abend explodirte eine Dynamitpatrone, welche auf der Schwelle eines Hauses am Boulevard Sauveniere niedergelegt war.

Amerika.

Der nordamerikanische Senat hat den von der Repräsentantenkammer angenommenen Gesetzesentwurf, welcher die Einwanderung der Chinesen in das Unionsgebiet künftig randweg verbieten wollte, abgelehnt.

Aien.

Die Feuersbrunst, welche am 10. April Tokio heimguckte, soll, wie über San Franzisko gemeldet wird, fürchterlich gewesen sein.

Der Brand von Hamburg, 5.—8. Mai 1842.

*Zünzig Jahre sind nun vergangen, seit die große Handelsstadt Hamburg von der gewaltigen Katastrophe betroffen wurde, die binnen wenigen Tagen einen großen Theil der Stadt in Schutt und Asche legte.

Bevor wir auf den großen Brand selbst eingehen, dürfte es angemessen sein, einen Blick auf die hamburgischen Lösch-einrichtungen der damaligen Zeit zu werfen. Das Löschcorps stand unter dem Kommando der Spritzenmeister Bieber und Ad. Neppold, letzterer ein Sohn des um die Verwollkommnung des Löschwesens hochverdienten G. Neppold, der 1830 bei einem Feuer auf den Vorsteigen durch einen niederstürzenden Siebel erschlagen wurde.

Mit einem jähen Sage schnellte er auf die Dirne zu und erfaßte sie mit eiserner Gewalt bei den Händen.

„So, so,“ feuchte er, „das sagst mir nun, — und weißt noch, wie Du mir in den Ohren gelegen hast und mirs zugerannt, was das für ein Leben geben würd, wann ich Herr wär auf dem Bühelhof und Du die Bäuerin dazu.“

Aber da trat auch verheerende Wuth in das aschfarben gewordene Gesicht der Gret.

„Laßt mich los, Bauer, oder ich schrei um Hilfe, und dann ist mirs einerlei, — wer kommt, dem geb ich Euch als des Försters Heidinger Mörder an!“ schrie sie mit leiser, unterdrückter Stimme, und dabei flammte ein solch unheilvoller Entschluß in ihren Zügen auf, daß der Bauer, unwillkürlich einen Schritt zurücktretend, ihre Hände aus der festen Umklammerung seiner Fäuste losließ.

„Ich hab lang über uns Beiden nachgedacht,“ fuhr sie dann fort, verächtlich auf den Andern blickend. „Dank bin ich Euch wahrlich nit schuldig. Was Ihr thatet, thatet Ihr nur um Euch, — und wer weiß, wie mirs ergangen wär, wanns wirklich nach Eurem Sinn sich abgespielt hätt' auf dem Bühelhof, — aber 's ist vorbei.“

Sie sagte dies mit halbblauem, resignirtem Tone, während es dennoch wie weh um ihre Lippen zuckte.

der ganze Monat hatte keinen Regen gebracht, ein anhaltender Döwind war von austrocknender Dürre begleitet. Zu den zuerst brennenden Speichern lagerten große Quantitäten leicht brennbarer Stoffe, die die Gluth mit furchtbarer Schnelligkeit verbreiteten und da die Flüssigkeiten in die Flete floßen und das Wasser in ein Feuermeer verwandelten, konnten die Schiffsprigen nicht in Thätigkeit treten.

Den Ausbruch des Feuers gewahrte in der Nacht zum 5. Mai um 12 1/2 Uhr zuerst ein in jeine Wohnung in der Deichstraße zurückkehrender hannoverscher Postbeamter, der die Nachtwächter benachrichtigte.

Die Feuersbrunst, welche am 10. April Tokio heimguckte, soll, wie über San Franzisko gemeldet wird, fürchterlich gewesen sein. 5000 Häuser, unter ihnen 40 Waarendepots, die russische und englische Schule und das Parlament, sind abgebrannt. 45 Menschen sind bei dem Brande umgekommen.

Nun gerieth zunächst die Nikolaikirche in Gefahr, in der freilich, trotz des sie umtobenden Feuerlärms noch Gottesdienst gehalten wurde. Um 1 Uhr stiegen die ersten Rauchwolken von dem Thurm der Kirche auf, aber obgleich man gleich begann, Wasser hinauf zu schaffen, und die auf dem Thurme befindliche Spritze in Thätigkeit zu bringen, griff das Feuer weiter um sich, so man den Flammen nicht antommen konnte.

„Ich hab mein Spiel verspielt, nun laßt mich aus,“ setzte sie nach kurzem Bögen hinzu.

Sie wendete sich plötzlich um und wollte nach der Waldschänke zurückschreiten.

Aber mit einem Sage war der Bauer bei ihr und faßte sie bei der Schulter.

„Dirn, mach mich nit rasend, — sag mir nur einen Rath, ein einzig gut's Wort,“ stöhnte er verzweifelt auf. „Ich hab immer geglaubt, daß ich Alles zwingen könnt und nun ist's mir so öd im Hirn, — ich kann nimmer denken, wie's werden soll — heut morgen schon, — o, 's zum narrrisch werden!“

Die Gret schob nur die Achseln in die Höhe.

„Kimmerts mich? — Ein Jeder ist aus, was er sich eingebrocht hat! — Gehn Euren Weg, ich geh den meinigen.“

Wirklich wendete sie sich kalt sinnig mit einer Geberde, als ob sie eine verhasste Last von sich abschüttelte, von dem Unseligen ab und schritt mit ihrem gewohnten zielstrebigem Gange quer über die Landstraße nach der Waldschänke zurück.

Der Bauer blieb wie angewurzelt stehen und starrte der Dirne nach, bis deren hellen Gewandung hinter der Eingangsthür zum Wirthshause verschwunden war.

Dann feuchte ein banger Athemzug ächzend über seine Lippen.

Seiner selbst nicht mehr mächtig, sank er in die Knie nieder.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13 B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Ger... fälle... empör... in glühe... nach bit... bei Berlin... Malie e... Unterfuch... In... Maßstabe... geliebten... 37 14 ja... und in d... zu erhalte... taarigen... statters... Deutsch-G... 77 000 Y... Mart Hyp... einen erf... Cleve bef... Gausbeßig... gang durc... förters e... gletter in... sich außer... In d... der angefi... antlichen... es sich b... Boninsti... gehandelt... die Spigbe... mar ledig... der Spure... gestreut, e... werde wi... sehr wohl... jeine Kom... schulbet w... eine eintä... der andere... ist durch... Häuber w... wollten fi... Ersten so... das einer... Es ist w... Opfer gefe... in der We... erholsten... Tief... Einmatti... es auch n... weit sie o... Richtung... Sohn des... fälters de... Menschen... ebenfals... einiger B... Rumbhölz... zeichnen, man nicht... ihm unlär... wurde tre... und Tob... seinem S... Baumann... Handelsge... vor sich... So... Kälte f... brachte, Einstüffe... Nur... es unhei... anderen... neuen 2... in ihm... wigig w... Alt... erst ver... geschaffe... zudenken... Theil f... zurück... Wa... badhte... stillschw... Feil, — wenn si... es war... ihre gl... verlor o... hatte er... Nu... die beeb... hanse, — liefern... nicht bi... Waffe

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Betrifft: Verteilung der Distel.

Wandsbek, den 7. April 1892. Mit Bezug auf die Verfügung der Königl. Regierung vom 13. April 1883 richte ich an die Landwirtschaft und Gartenbau treibende Bevölkerung des Kreises die Aufforderung, auf den von ihr bewirtschafteten Weiden, Saatsfeldern...

Die Guts- und Gemeindevorsteher veranlasse ich, diese Aufforderung noch besonders in ortsüblicher Weise zur Kunde der Gemeindeglieder zu bringen und nach Kräften auf dieselben einzuwirken, sich die Verteilung der Distel angelegen sein zu lassen.

Die Gemeindevorsteher werden beauftragt, bis zum 10. Oktober cr. über den Erfolg an die Herrn Amtsvorsteher Bericht zu erstatten, und dabei diejenigen Grundbesitzer, welche der Aufforderung keine Folge gegeben haben, speciell namhaft zu machen.

Die Polizeibehörden des Kreises wollen mir bis zum 20. Oktober cr. eingehend über die erzielten Resultate berichten.

Der Landrath, S. B.: Dr. Cremer.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Ahrensburg, den 4. Mai 1892. Der Gemeindevorsteher, Ziese.

Bekanntmachung

Der bestimmungsmäßig auf den 10. Mai d. J. fallende Kram-, Vieh- und Pferdemarkt in Ahrensburg ist auf

Montag, den 16. Mai, verlegt worden.

Ahrensburg, den 20. April 1892. Der Gemeindevorsteher, Ziese.

Auktion.

Am Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr, sollen im Saale des Herrn Schierhorn hieselbst folgende Gegenstände, als:

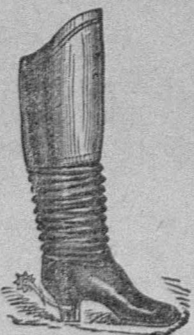
- 1 Kleiderschrank, 2 Koffer, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Theeschrank, 1 Kade, 1 Bank, 1 Kochofen, diverse Bilder, 1 Hobelbank und diverses Handwerkszeug, sowie 1 Parthie Bettfedern u. s. v. m., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Ahrensburg, den 2. Mai 1892. H. Peemöller, Auktionator.

Die Opfer der Börse

Zeitgemässe Broschüre. Warnung an alle Kapitalisten. Preis 60 Pfg. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und gegen Einsendung des Betrages direkt vom Verleger: Wilhelm Issleib (Gust. Schuhr) Berlin S. W. 48, Wilhelmstrasse 119/120.

Gelegenheitsgedichte zu Polterabend und Hochzeit, Vorträge und Festspiele für eine und mehrere Personen, komische Vorträge, im Preise von 30 s. bis 1 M. empfiehlt in großer Auswahl E. Ziese's Buchhandlung, Ahrensburg.



Heinr. Westphal, Schuhmachermeister, Ahrensburg, Manhagener Allee,



empfehlen sein reichhaltiges Lager von selbstverfertigten Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug zu mäßigen Preisen.

Anfertigung nach Maass und Reparaturen schnell und billig.

Großes Parthien-Lager von August Mosehuus, Ahrensburg.

Empfehle mein großes Lager aller Mannfacturwaaren, zu äußerst billigen Preisen in großer Auswahl.

Empfehle besonders: Eine Parthie 1/4 feines reines Leinen zu Hemden Meter 70, 75 und 80 Pfg.

Einen großen Posten Mädchen-Regenmäntel in allen Größen.

17. Stettiner Pferde-Verloosung.

Hauptgewinne:

Ziehung am 17. Mai 1892.

Hauptgewinne:

10 komplett bespannte Equipagen

und

150 Reit- u. Wagenpferde

Loose a 1 M., 11 Loose für 10 M., Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet

Carl Heintze

Bankgeschäft

Berlin W., Unter den Linden 3.

- 1. Jagdwagen mit 4 Pferden
2. Ein Kutschphaeton " 4 Pferden
3. Ein Landauer " 2 Pferden
4. Ein Halbwagen " 2 Pferden
5. Ein Brougham " 1 Pferde
6. Ein Halbwagen " 1 Pferde
7. Ein Herrensphaeton " 1 Pferde
8. Ein American " 1 Pferde
9. Ein Dogcart " 1 Pferde
10. Ein Parkwagen " 2 Bonnies
11. Zwei gefattelte u. gezäumte Reitpferde (Herren- und Damenpferd)

8 gefattelte und gezäumte Reitpferde 121 Reit- und Wagenpferde außerdem: 2526 Gewinne als: Englische Reitsättel, Vollständige Baumzeuge, Jagd- und Scheibengewehre etc.

Künstliche Düngemittel:

Thomasphosphatmehl, Kainit, Superphosphat etc.

empfehlen

Ahrensburg. E. Pahl.



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen- u. Cacao-Präparaten

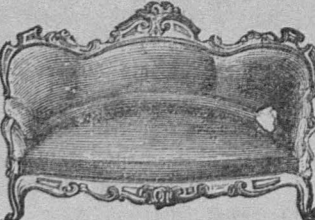
ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

In jeder deutschen Familie sollte die Thierbörse gehalten werden,

denn die „Thierbörse“, welche in Berlin erscheint, ist unübertroffen das interessanteste Fach- u. Familienblatt Deutschlands. Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Vierteljahr abonniert man sich bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs:

- 1. Die „Thierbörse“; Organ der deutschen Thierzuchtbestrebungen und von ca. 50 Thierzuchtvereinen, 3 große Bogen stark (eine Fülle belehrender und unterhaltender Artikel, Illustrirt, und eine große Anzahl Annoncen aus dem gesammten Gebiet der Thierwelt und geschäftlichen Inhalts).
2. gratis: Die „Naturalien- u. Vornittel-Börse“. 3. gratis die Pflanzenbörse.
4. gratis: das Weibblatt Industrie und Landwirtschaft (alle drei Blätter ebenfalls eine Fülle von unterhaltenden und belehrenden Artikeln).
5. gratis: Das „Illustrirte Unterhaltungsblatt“ (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. v. u. j. w.)

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thierliebhaber und Thiergeschäftler, namentlich aber für Thierzüchter, Thierhändler, Gutbesitzer, Landwirthe, Forstbeamte, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeberzeit Bestellungen auf die „Thierbörse“ an. Bestellungen für das nächste Quartal wolle man baldigst bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, aufgeben.



H. Stamer, Sattler und Tapezier, Ahrensburg, Grosse Strasse,

empfehlen sich zur Anfertigung von

Polster-Arbeiten aller Art.

Grabdenkmal- und Steinbauer-Geschäft

J. Wegener,

Wandsbek, Zollstraße Nr. 102,

empfehlen sich zur Lieferung von

Grabmonumenten

in Sandstein, Marmor und Granit,

von den einfachsten bis zu den feinsten Arten, in sauberster, eleganter Ausführung, zu billigen Preisen.

Vertretung und Musterlager in Ahrensburg bei Herrn Ph. Moses.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Bewohnern von Ahrensburg und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft nach dem Hause des Hrn. Uhrmachers Hoffmann in der Manhagener Allee verlegt habe.

Das mir bisher benutzene Wohnlokal bitte auch in meiner neuen Wohnung mir bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll Th. Basedow, Korbmacher.

Ahrensburg, den 29. April 1892.

Für Gärtner.

In der Nähe Wandsbeks, wo sich bereits einige Gärtner angebaut, ist schönes Gemüseland billig, à 2 1/2-3 Pfg. in beliebiger Größe zu kaufen. Näh. bei H. Hirsch Wandsbek oder W. Loof Altona, Allee 156. [H a 1590/4]

Tiefschwarze Tinten.

Hohenzollern-Tinte, Normal-Tinte, Kaiser-Tinte, Alizarin-Tinte

in Flaschen von 10 Pfg. bis 1 M. empfiehlt Ahrensburg. E. Ziese.

Viehmärkte.

Hamburg, 2. Mai 1892. Dem heutigen Markte auf dem Heiligenhofe waren angetrieben im Ganzen 247 Stück Rindvieh und 2462 Schafe. Es wurden bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Table with 2 columns: Item description and Price per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Includes entries for 1. Qualität, Ochsen und Queren, Junge fette Kühe, etc.

Delicatessen!!

- Pach, mariniert in Dosen, Hummer, Kronen, Sardinen in Del ff., Appetit-Sild, Anchovis, Christianer, Sardellen, Heringe, Holländer, Heringe, in Sauer, Schweizerkäse, Holländer Rahmkäse, Harzer Käse, Limburger, Hopfenkäse, Kräuterkäse, Burgkäse, Honig etc. etc. empfiehlt Guido Schmidt, Ahrensburg am Weinberg.

Vorbereitung für die Postgehülfen-Prüfung von Dohrn u. Feddern in Kiel.

Glänzende Erfolge. Ausbildung sicher und schnell u. Garantie. Bewährte Fachlehrer. Eigene Pension. Aufnahme jeder Zeit. Schüler, ca. 50. Dohrn u. Feddern.

Die Apotheke in Ahrensburg

empfehlen: Sämmtliche medicinische Weine in vorzüglicher Güte zu mäßigen Preisen: Tofayer Sanitätswein, Sherry, Madeira, Malaga, Franz, Rothweine etc. Cognac, Arrac, Rum, Franz-Brantwein, Pepsin-Wein, China-Wein.

Witterungs-Beobachtungen.

Table with 4 columns: Date, Barometer stand in mm, Thermometer stand in Reaumur, and Wind. Data for 3. 9. U. and 4. 9. U.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 5. Mai: Veränderlich wolkig. Regenschauer, theils heiter, windig, ziemlich warm. 6.: Vielfach heiter, wolkig, veränderlich, windig, warm. Strichweise Gewitter. 7.: Wolkig, veränderlich mit Regenschauern, windig, vielfach heiter, mäßig warm.